

*Betreff:*  
**Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Herrichtung "Kontorgarten" am Jödebrunnen**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation	<i>Datum:</i> 16.12.2022
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	17.01.2023	Ö
Ausschuss für Planung und Hochbau (Entscheidung)	01.02.2023	Ö

### **Beschluss:**

„Der Aufwertung des Außengeländes am Kontorhaus wird zugestimmt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 68.200 Euro und werden zu zwei Dritteln aus Städtebaufördermitteln finanziert, ein Drittel verbleibt als städtischer Eigenanteil.“

### **Sachverhalt:**

#### Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Planung und Hochbau ergibt sich aus § 6 Abs. 4 lit. e der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig, wonach dieser über den Einsatz von Städtebaufördermitteln entscheidet.

#### Ausgangslage

Am Jödebrunnen befindet sich ein kleines Massivgebäude mit einer hölzernen Veranda. Dieses Gebäude wurde 1899 für die Firma Fr. Brachvogel als Kontorhaus errichtet. Das Kontorhaus liegt am danach benannten Kontorhausweg 1, dicht am Becken des mittelalterlichen Jödebrunnens, der lange Zeit seit dem Mittelalter öffentliche Brunnen der Stadt Braunschweig mit Frischwasser versorgt hat.

Im Jahr 2011 hat die Stadt Braunschweig im Zuge von Grundstücksankäufen im Bereich des Areals „Westbahnhof“ das Gebäude mit erworben. Die Sanierung des Kontorhauses am Jödebrunnen wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Zuvor hatte sich der Verein „Kontorhaus am Jödebrunnen e.V.“ gegründet, an den das Gebäude nach der Fertigstellung vermietet wurde. Die offizielle Schlüsselübergabe hat am 1. Juli 2022 stattgefunden. Nach der Gebäudemodernisierung werden nun die Außenanlagen für den sogenannten „Kontorgarten“ am Jödebrunnen neugestaltet.

#### Planung

Das Außengelände wird entlang des Weges dreiseitig von einer niedrigen, teilweise unterbrochenen, immergrünen Hecke umgeben, die das Areal des Kontorgartens klar über den Jahresverlauf definiert. Diese Hecke dient auch dazu, Höhenunterschiede zum Weg zu überbrücken. Durch die Öffnung zum Brunnenbecken wird die Einheit der beiden Bereiche herausgearbeitet.

Sowohl der überdachte Vorbereich vor dem Eingang als auch ein daran anschließendes neu geschaffenes Plateau dienen als Bühne. Die daran angrenzende Platzfläche dient als Zu-

schauerraum. Sowohl Plateau, als auch Platzfläche werden gepflastert. Die gewünschte Verlängerung des Kellerweges zum rückwärtigen Bereich wird hergestellt, der Kellerabgang z.T. überarbeitet. Eine Sitzmauer aus Sandsteinblöcken begrenzt die Flächen nördlich zum abfallenden Gelände, eine weitere die Platzfläche als östlicher Abschluss. Im mittleren Böschungsbereich wird eine ca. 3 m lange Sitzstufe zum Verweilen angeboten, die den Blick zum Wasser orientiert.

Im gesamten Böschungsbereich wird die Ruderalvegetation ab einer Höhe von ca. 0,5 m entfernt, abgängige Bäume entnommen, so dass die optische Durchlässigkeit und Verbindung der beiden Bereiche wiederhergestellt ist. Die Rasenflächen werden überarbeitet. Den östlichen Abschluss des Kontorgartens bildet eine immergrüne Gehölzgruppe als Reminiszenz an die Ursprungspflanzung. Auf Wunsch des Vereins wird auf ein Rankgitter oder Strauch an der Rückseite des Gebäudes verzichtet.

Die vorhandene Mastleuchte direkt am Gebäude wird durch eine historisch anmutende Leuchte ausgetauscht und auf die andere Wegeseite versetzt. Daneben wird ein neuer Abfallbehälter aufgestellt.

Es ist beabsichtigt, mit der Umsetzung der Maßnahme im 2. Quartal 2023 zu beginnen.

#### Kosten und Finanzierung

Die Kostenschätzung für die Maßnahme beläuft sich auf ca. 68.200 Euro und setzt sich wie folgt zusammen:

Vorbereitenden Arbeiten	3.900 Euro
Erdarbeiten	1.000 Euro
Wegebau	20.200 Euro
Einbauten	31.300 Euro
Pflanzarbeiten	5.500 Euro
<u>Einbau einer neuen historischen Leuchte</u>	<u>6.300 Euro</u>
Gesamtkosten	68.200 Euro

Im Vergleich zum Maßnahmenprogramm 2022 haben sich die Kosten um 28.200 Euro erhöht. Die Mehrkosten können durch Kostenanpassungen bei anderen Maßnahmen kompensiert werden. Die Kosten werden zu zwei Dritteln aus Städtebaufördermitteln finanziert, ein Drittel verbleibt als städtischer Eigenanteil. Im Projekt „FB 61: Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet (4S.610009)“ stehen nach derzeitigem Planungsstand (mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushalt 2022) ausreichend Haushaltsmittel für das Jahr 2023 zur Verfügung.

Die Unterhaltung der Außenanlagen erfolgt durch die Grünflächenverwaltung.

#### Beteiligung

Der Sanierungsbeirat wird in die Beratungsfolge mit seiner Sitzung am 12. Januar 2023 einbezogen.

Leuer

#### **Anlage/n:**

Vorentwurf Kontorgarten



Kontorgarten am Jödebrunnen  
Vorentwurf  
M.: 1:200

Betreff:

**Einsatzes des Fahrradflunders am Rudolfplatz und weitere Standorte**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Beantwortung)

17.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Ausgangslage:

Von Januar bis März 2022 wurde am Rudolfplatz ein Fahrradflunder temporär installiert, um den Bedarf an zusätzlich Abstellplätzen für Fahrräder zu ermitteln. Auf Grundlage dieses Modellversuches sollte die Frage geklärt werden, ob in diesem Bereich dauerhaft weitere Abstellplätze für Fahrräder geschaffen werden sollen. Eine Mitteilung der Ergebnisse des Modellversuches am Rudolfplatz an den Bezirksrat Westliches Ringgebiet steht noch aus. Nach einem Bericht von regionalHeute vom 12.04.2022 soll der Fahrradflunder auch auf der Celler Straße zum Einsatz kommen.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 die Verwaltung:

1. Wie beurteilt die Verwaltung den Einsatz des Fahrradflunders am Rudolfplatz?
2. Wann beabsichtigt die Verwaltung, den Fahrradflunder an der Celler Straße einzusetzen?
3. An welchen weiteren Standorten im Westlichen Ringgebiet (z.B. Goslarsche Straße) könnte der Fahrradflunder noch eingesetzt werden?

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Einsatzes des Fahrradflunders am Rudolfplatz und weitere Standorte**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

17.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

17.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirk 310 vom 3. Januar 2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

zu 1.)

Die Fahrradflunder wurde vom 14.03.2022 - 19.04.2022 am Rudolfplatz eingesetzt. In diesem Zeitraum wurde kaum Nachfrage nach Parkraum erkannt, daher werden keine Bügel in diesem Bereich installiert.

zu 2.)

Die Fahrradflunder wurde an der Celler Straße vom 19.04.2022 - 19.06.2022 zwischen Hausnummer 6-7 aufgestellt. Die Auslastung betrug ca. 20 %, sodass von der Anordnung von Fahrradbügeln an dieser Stelle ebenfalls Abstand genommen wird.

zu 3.)

Weitere Bereiche für das westliche Ringgebiet werden noch identifiziert und in die Planung für potenzielle Flunderstandorte 2023 einfließen. Vorschläge aus dem Stadtbezirk können jederzeit an das Funktionspostfach der Qualitätssicherung Verkehrswegeinfrastruktur ([QS.Verkehrswegeinfrastruktur@braunschweig.de](mailto:QS.Verkehrswegeinfrastruktur@braunschweig.de)) gerichtet werden.

Wiegel

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Parkbänke am westlichen Okerufer im Bürgerpark**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Beantwortung)

17.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Ein Bürger aus dem westlichen Ringgebiet wandte sich vor einiger Zeit an die SPD-Bezirksratsfraktion, um sich über die Parkbanksituation entlang des westlichen Okerufers im Bürgerpark auszutauschen. Bei einem Vororttermin, konnte sich die Fraktion davon überzeugen, dass in dem Bereich entlang des Okerwestufers zwischen VW Halle und Okercabana fest verankerte Parkbänke fehlen. Dies stellt vor allem für ältere Menschen ein Problem dar, die die Parkbänke zur Erholung während ihrer Spaziergänge nutzen würden.

Der Bürger berichtete von seinem Engagement bezüglich der Installation fester Parkbänke: Er hatte sich mit 50 gesammelten Unterschriften über das Beschwerdemanagement an die Stadt Braunschweig gewandt. Die Verwaltung nahm ca. im Sommer 2022 seinen Vorschlag auf und kündigte an, so schnell es ginge, 10 Parkbänke zu beschaffen und fest zu installieren. Dies ist bis heute nicht geschehen. Laut Aussage des Sachbearbeiters sind die Bänke momentan nicht lieferbar.

Da der Bürgerpark Anziehungspunkt für viele Menschen aus dem westlichen Ringgebiet ist, die nach Erholung suchen, begrüßt unsere Fraktion die Initiative des Bürgers und stellt der Verwaltung vor diesem Hintergrund folgende Fragen:

1. Wann und wo wurden die 10 Parkbänke bestellt?
2. Welches Lieferdatum wurde seitens der Firma, bei der die Bänke bestellt wurden, angekündigt?
3. Welchen Zeitraum plant die Verwaltung zur Installation der Parkbänke?

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Parkbänke am westlichen Okerufer im Bürgerpark**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 17.01.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	17.01.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 vom 03.01.2023 (23-20316) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1.:

Die Parkbänke wurden bei der Lebenshilfe bestellt, es handelt sich hierbei um das Modell „Abbenrode“. Im Sommer wurden bereits vier Bänke aufgestellt. Es sollen weitere zehn Bänke im ersten Quartal 2023 montiert werden.

Zu Frage 2.:

Als Lieferzeitpunkt wurde der Spätherbst des Jahres 2022 angegeben. Die Parkbänke sind bereits eingetroffen.

Zu Frage 3.:

Die Installation der Parkbänke soll im ersten Quartal 2023 erfolgen. Da die Bänke ortsfest eingebaut werden sollen, läuft derzeit das Vergabeverfahren für die Montageleistung.

Loose

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Baumscheiben auf der Rudolfstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Beantwortung)

17.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Ausgangslage:

In der Rudolfstraße sind durch Sturmschäden in den letzten Jahren einige Bäume entfernt worden, die dazugehörenden angedeuteten Baumscheiben sind erhalten und durch die umgefallenen Bäume aber uneben geblieben. Andere Baumscheiben reichen für das Wurzelwerk nicht mehr aus, bzw. wurde durch das Wurzelwerk der Fußweg zu einem Berg- und Talweg.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 die Verwaltung:

1. Wann wird der sich in einem sehr schlechten Zustand befindende Fußweg saniert?
2. Werden die freien Baumscheiben wieder mit neuen Bäumen bepflanzt?
3. Wird der teilweise aufgezeichnete Radweg mit einer entsprechenden Kennzeichnung auf die Straße verlegt?

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI / BIBS  
im Stadtbezirksrat 310**

TOP 8.4  
**22-19881**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Voraussetzungen für benutzungspflichtige Radwege im Westlichen Ringgebiet**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Beantwortung)

08.11.2022

Status

Ö

### Sachverhalt:

Viele Radwege im Bezirk sind mit dem Z237, Z240 oder Z241 beschildert und unterliegen damit der Benutzungspflicht. Für die Anordnung der Radwegebenutzungspflicht (RwBPfl) muss aber laut § 45 Abs. 9 Satz 2 StVO in der konkreten Örtlichkeit eine Gefahrenlage vorliegen, die das normale Maß der Beeinträchtigung erheblich übersteigt. Zusätzlich müssen solche Radwege, seit der Novelle der StVO im Jahre 1997, auch die erforderlichen baulichen Voraussetzungen erfüllen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Sind die oben genannten Voraussetzungen für die Anordnung der RwBPfl überall im Bezirk erfüllt? Um eine detaillierte Begründung für die folgenden Straßen wird gebeten: Altstadtring, Cyriaksring, Goslarsche Straße und die Alte Frankfurter Straße.
2. Welche Straßen, bei denen die Voraussetzungen nicht erfüllt sind und trotzdem eine RwBPfl durch eines der oben genannten Zeichen angeordnet wird, sind es im Stadtbezirk 310?

### Anlagen:

keine

Betreff:

**Verkehrssituation im Quartier  
Maschstraße/Eulenstraße/Gartenstraße/Hinter der Masch**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Beantwortung)

08.11.2022

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Das Quartier Maschstraße/Eulenstraße/Gartenstraße/Hinter der Masch ist ein stark frequentierter Bereich, der auch beidseitig als Abkürzung genutzt wird, um den Weg vom Neustadtring zur Celler Straße abzukürzen ohne die Ringampel Celler Straße/Neustadtring zu benutzen. Darüber hinaus erwecken die dort abgestellten auswärtigen PKW den Eindruck, dass auswärtige BesucherInnen das Gebiet nutzen, um ihre PKW stadtnah abzustellen (Einkäufe, Besuche, Arbeit).

*Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 die Verwaltung:*

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Verkehrssituation in dem genannten Abschnitt im Hinblick auf Durchgangsverkehr, so genannte „Schleichwege“ und das Parken von auswärtigen Autos?
2. Welche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wurden in dem genannten Abschnitt bereits umgesetzt?
3. Welche weiteren Maßnahmen (z.B. die Errichtung von Einbahnstraßen) könnten zwecks Verkehrsberuhigung in dem genannten Abschnitt umgesetzt werden?

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Verkehrssituation im Quartier  
Maschstraße/Eulenstraße/Gartenstraße/Hinter der Masch**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

05.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Kenntnis)

Sitzungstermin  
17.01.2023

Status  
Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirk 310 vom 8. November 2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Der Verwaltung liegen derzeit keine Erkenntnisse zu einem verstärkt auftretenden Durchgangsverkehr vor. Daher kann diesbezüglich keine Bewertung der aktuellen Situation vorgenommen werden. Anhand von Verkehrsstärken können keine Rückschlüsse auf den Anteil an Durchgangsverkehr gezogen werden. Ferner wäre zu definieren, wann es sich um Durchgangsverkehr handelt. In dem Quartier bestehen gewerbliche Einrichtungen, Vereine oder anderweitige Ziele, die auch gebietsfremden Verkehr anziehen. Durch den hohen Parkdruck findet ein entsprechender Parksuchverkehr statt, der häufig aus subjektiver Betrachtung als Durchgangsverkehr wahrgenommen wird. Aufgrund des bestehenden wichtigen Erschließungsfunktion der Maschstraße (Sammelstraße) für das Quartier lässt sich ein Ausschluss gebietsfremder Verkehre nicht vollumfänglich vermeiden. Die Erschließung bzw. Erreichbarkeit des Quartiers für die Bewohner, Kunden und Besucher muss sichergestellt werden.

Der Parkraum im öffentlichen Straßenraum steht jedem Nutzer zur freien Verfügung. Es findet also keine Parkraumreservierung oder eine Bevorzugung statt. Derzeit besteht in dem Quartier keine Parkraumbewirtschaftung, wodurch eine Beeinflussung des Parkverhaltens erreicht werden könnte. Selbst mit einer Parkraumbewirtschaftung können gebietsfremde Parker nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Generell muss darauf hingewiesen werden, dass sich anhand der Kfz-Kennzeichen nicht zwangsläufig ein Bezug auf die Herkunft herstellen lässt. Bei einem Wohnortwechsel müssen die Kennzeichen nicht mehr getauscht werden. Auch kann es sich bei ortsfremden Kennzeichen dennoch um Bewohner des Quartiers handeln, z. B. Leasingfahrzeuge mit Kennzeichen WOB.

Zu 2.:

Das Quartier ist als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Durch die bestehende Geschwindigkeitsreduzierung und der Rechts-vor-Links Regelung wurde eine Verkehrsberuhigung erreicht.

Zu 3.:

Eine weitere Verkehrsberuhigung lässt sich nach erster Einschätzung nicht umsetzen. Die Einrichtung von Einbahnstraßen oder Sackgassen führt zu einer verstärkten Verkehrsverlagerung, da große Umwegfahrten erforderlich werden. Dadurch kann es dazu kommen, dass sensible Straßenabschnitte deutlich stärker vom Kfz-Verkehr belastet werden

als es heute der Fall ist. Straßen mit Gegenverkehr verlangsamen den Verkehrsfluss. Diese Maßnahmen sind daher nicht zielführend. Vielmehr wird angestrebt, den Mobilitätswandel verstärkt voranzutreiben, um ein Umdenken in der Verkehrsmittelwahl und damit eine weitere Beruhigung innerhalb sensibler Quartiere zu erzielen.

Wiegel

**Anlage/n:**  
keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 310**

TOP 8.6  
**22-20103**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verkehrsüberwachung Petristraße und Rudolfstraße;  
Auskunft über die erfassten Verkehrsdaten**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.11.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Beantwortung)

06.12.2022

Status

Ö

### Sachverhalt:

Im September/Oktober 2022 ist in der Petristraße und in der Rudolfstraße eine mobile Verkehrsüberwachungsanlage im Einsatz gewesen.

Wir bitten bei Bekanntgabe der genauen Standorte der Anlage, um Mitteilung der erfassten Verkehrsdaten mit mindestens folgenden Auswertungskriterien:

- a. Gesamtverkehrsmenge, tageweise gegliedert
- b. Verkehrsmenge mit Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit von 30 kmh, gegliedert in Schritte von je 5 kmh
- c. Tageweise grafische Darstellung der Gesamtverkehrsmenge über den Tag verteilt in Stundenschritten
- d. Tageweise grafische Darstellung der Geschwindigkeitsüberschreitungen über den Tag verteilt in Stundenschritten

gez. Henning Glaser  
Fraktionsvorsitzender

### Anlagen:

keine